

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Gesundheit
Verantwortung: Herr Motschull, Frau Dr. Weber

“Arzneimittelbezogenes Entlassmanagement an der Schnittstelle Krankenhaus und vollstationäre Pflegeheime“ – 2026

Beratungsfolge

10.09.2026 Sozialausschuss

Kenntnisnahme

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

1 Das Entlassmanagement wurde bereits in 2015 durch das GKV-Versorgungstärkungsgesetz
2 (GKV-VSG) eingeführt und soll eine bedarfsgerechte, kontinuierliche Patientenversorgung im
3 Anschluss an eine Krankenhausbehandlung sicherstellen. Die Grundlage findet sich in § 39
4 Abs. 1a SGB V. In den Jahren 2021 bis 2022 führten Amsapothekerinnen und
5 Amsapotheker in Nordrhein Westfalen zusammen mit dem ehemaligen LZG.NRW (jetzt das
6 LfGA NRW) sozialpharmazeutische Untersuchungen durch, um die Versorgungsqualität der
7 Patienten an der Schnittstelle Krankenhaus / ambulante Versorgung auszuwerten. Die
8 Auswertung von insgesamt 14000 Entlassrezepten ergab, dass ein Drittel der Patientinnen
9 und Patienten nach einem stationären Aufenthalt nicht oder nur verzögert mit benötigten
10 Arzneimitteln versorgt werden können. Im Jahr 2025 wurde dann die Arzneimittelversorgung
11 in Alten- und Pflegeheimen in NRW nach Krankenhausentlassung untersucht. Es nahmen
12 756 vollstationäre Alten- und Pflegeheime aus NRW an der Befragung teil. Die
13 Sicherstellung einer vollständigen Versorgung kann in 2/3 der Fälle nur durch weitere
14 Interventionen/Maßnahmen der Einrichtung umgesetzt werden. Bei der Vielzahl an
15 Regelungen haben sich einige bürokratische Stolpersteine, insbesondere bei der
16 Rezeptausstellung und -belieferung, als größtes Problem herausgestellt. Vorgestellt wird der
17 Ablauf der Erhebungen sowie eine kurze Übersicht der Ergebnisse, insbesondere ein
18 Vergleich der Ergebnisse aus der Region Mülheim/Essen/Oberhausen mit den
19 Gesamtergebnissen aus NRW. Um trotz dieser formellen Herausforderungen eine möglichst
20 unverzügliche Patientenversorgung sicherzustellen, wurde eine Arbeitshilfe für im
21 Gesundheitswesen tätiges ärztliches und pharmazeutisches Personal erstellt, welche die
22 wichtigsten Vorgaben zusammenfasst.

Anlage/n

1 - Anlage 1 Entlassmanagement _ PZ-Artikel

2 - Anlage 2 Ergebnisse Erhebung KHvollstationäre Alten- und Pflegeeinrichtungen